Seit einigen Jahres bietet die OEMUS MEDIA AG die Weiterbildung und Qualifizierung der/s Hygienebeauftragten für die Zahnarztpraxis an. Dieser richtet sich gleichermaßen an Mitarbeiter und Praxisinhaber, hauptsächlich wird er jedoch vom Praxispersonal besucht. Das Prophylaxe Journal sprach mit Dr. Simone Drobeck-Leskien darüber, warum diese Weiterbildung unbedingt auch für Zahnärzte zu empfehlen ist.

Anmeldung

Informationsverlust ade – Hygieneweiterbildung auch für Zahnärzte

Nach der gemeinsamen Weiterbildung sind sowohl Praxisinhaberin Dr. Simone Drobeck-Leskien (Mitte) als auch ihr Team auf bestem und vor allem gleichen Wissensstand.

Frau Dr. Drobeck-Leskien, aus welcher Motivation heraus haben Sie sich dazu entschlossen, die Weiterbildung zum Thema Hygiene bei Iris Wälter-Bergob zu besuchen, und wie hat Ihnen der Kurs gefallen?
Ich wollte gern Klarheit über die Empfehlungen und Verordnungen erlangen, da dies ja noch nicht bundeseinheitlich geregelt ist. Nach erfolgreicher Praxisbegehung waren wir zudem gut aufgestellt und wollten unserer neuen Mitarbeiterin optimale Einarbeitungsbedingungen ermöglichen, ohne „alte Muster" zu übernehmen.
Die Leidenschaft, mit der es Frau Wälter-Bergob geschafft hat, aus ungeliebter Theorie ein abwechslungsreiches, interessantes und praxisnahes Wochenende zu gestalten, gab uns viele Impulse, die Abläufe in unserer Praxis zu optimieren.

Wie und in welchem Umfang werden Sie nun Ihr eigenes Hygienemanagement anpassen bzw. verändern?
Innerhalb kürzester Zeit wurden unsere Aufbereitungsprozesse auf maschinelles Vorgehen mit RDG und DAC umgestellt und die Prozessdokumentation digitalisiert (DIOS). So ist es uns möglich, Mitarbeiterressourcen freizusetzen und Eigenständigkeit in standardisierten Abläufen zu stärken. Die Individualisierung des Hygienekonzeptes wurde so zum Teamprojekt.

Können Sie es Zahnärzten und Praxisinhabern generell empfehlen, diese Weiterbildung ebenfalls zu besuchen, und welchen Mehrwert sehen Sie darin für das gesamte Praxisteam?
Ich kann nur jedem Praxisinhaber, besonders Neugründern, oder vor geplanten Anschaffungen empfehlen, die Hygienefortbildung persönlich zu besuchen, da so ohne Informationsverlust die Übertragung auf die eigenen Praxisgegebenheiten möglich ist. Ich bin der Meinung, dass ich nur die Arbeitsabläufe delegieren möchte, die ich auch selbst kenne. Wir waren als komplettes Praxisteam beim Seminar und konnten so die Informationen ohne „Übertragungsverlust" austauschen und optimierte Arbeitsabläufe in unseren Praxisalltag integrieren. Mehrfach hörte ich in den Pausengesprächen die Frage: Wie sollen wir das unseren Praxisinhabern erklären? Im Team ist die anschließende Umsetzung der Empfehlungen gelebtes Qualitätsmanagement.
Großer Dank an Frau Iris Wälter-Bergob für ihr Engagement, das DIOS-Team und den Veranstalter für ein gelungenes Fortbildungswochenende.

Vielen Dank für das Gespräch!

DESIGNPREIS 2017

DEUTSCHLANDS SCHÖNSTE ZAHNARZTPRAXIS

ZWP ZAHNARZT WIRTSCHAFT PRAXIS

www.designpreis.org

Einsendeschluss 1. Juli 2017

© JZhuk/Shutterstock.com

Nach Düsseldorf, Essen und Hamburg findet der Präventions- und Mundgesundheitstag in diesem Jahr in Berlin statt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erwartet ein hochkarätiges Programm mit renommierten Referenten.

Prävention und Mundgesundheit im Mai in Berlin

Am 12. und 13. Mai 2017 findet unter der wissenschaftlichen Leitung von Prof. Dr. Nicole B. Arweiler/Marburg, Prof. Dr. Thorsten M. Auschill/Marburg und Prof. Dr. Stefan Zimmer/Witten zum vierten Mal der „Präventions- und Mundgesundheitstag" statt. Anspruch der Veranstaltung ist es, auf neue Weise erstklassige wissenschaftliche Vorträge mit breit angelegten praktischen Möglichkeiten und Referentengesprächen zu kombinieren.

Zielgruppen der Veranstaltung sind neben ZMF, ZMP und DHs vor allem Praxisteams. Neben allgemeinen Überblicksthemen werden auch ausgewählte fachliche Fragestellungen spezialisiert und vertiefend behandelt. Darüber hinaus ist es Ziel der Veranstaltung, nicht nur in Bezug auf die Inhalte, sondern auch im Hinblick auf den organisatorischen Ablauf Neues zu bieten. Um die Themenkomplexe möglichst vertiefend behandeln zu können (40 Minuten pro Vortrag) und um einen möglichst hohen praxisorientierten Programmanteil zu erreichen, ist die Anzahl der Vorträge und der Hauptreferenten zugunsten von Table Clinics (Tischdemonstrationen) bei maximal vier gehalten. Die Themenstellung „Prävention und Mundgesundheit" ist bewusst weit gefasst, um auch den über die reine Prävention hinausgehenden Fragestellungen Rechnung tragen zu können.

© canadastock/Shutterstock.com

Präventions- und Mundgesundheitstag 2017
[Anmeldung/Programm]

Kontakt

OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29, 04229 Leipzig
Tel.: 0341 48474-308
event@oemus-media.de
www.oemus.com
www.mundgesundheitstag.info